II.

Der Papyrusfund von el-Faijûm.

V. — X. Jahrhundert nach Chr.

456—467. Zerknitterte, gewickelte und zu harten Knäueln geballte Papyrus in dem Zustand, wie sie unter dem Schutt aufgefunden wurden. Sie sind zum Theil mit Woll- oder Bastfäden umwunden. Die Entwicklung, resp. Glättung dieser Urkunden geschieht über heissen Wasserdämpfen.

468. Geöffnete arabische Urkunde mit griechischem Text und arabischem Bleisiegel. 8. Jahrh.

469. Geschlossener Brief mit koptischer Adresse und arabischem Bleisiegel. 9. Jahrh.

470. Geschlossener arabischer Brief und Bleisiegel. 9. Jahrh.

471. Arabische Kopfsteuerquittung vom Jahre 812 n. Chr. für den christlichen Bäcker Abbakîre aus el-Faijûm. Das angehängte Bleisiegel gehört dem arabischen Steuerverwalter. Um einen Begriff von dem Kanzleistil jener Zeit zu geben, folgt hier die wörtliche deutsche Uebersetzung der Urkunde:

Im Namen Gottes des Allbarmherzigen!

Dies ist die Quittirungs-Urkunde von Jûnus ibn 'Abd-ar-rahmân dem Steuerverwalter des Emîr's 'Abbâd ibn Muhammed (Gott möge ihn am Leben erhalten!) für die Steuer des Bezirkes el-Faijûm, dessen ausserordentlichen Steuern und dessen sämmtlichen Verwaltungsdistricten.

Abbakîre, der Bäcker, von den Bewohnern von Abba Batrah aus der Stadt el-Faijûm. Derselbe ist männlich reif, weiss ⟨von Hautfarbe⟩, mit Adlernase mit langen Augenwimpern, kahl an den Schläfen, mit schlichtem Haupthaar, beleibt.

Fürwahr, ich habe von Dir empfangen den Tribut Deines Kopfes, einen halben Dînâr für die Steuer des Jahres einhundertfünfundneunzig.

Wer immer Dir begegnen sollte von den Tributeinnehmern des Emîr's — Gott erhalte ihn am Leben! — und meinen Tributeinnehmern und Gehilfen, der möge Dir nicht anders als mit Gutem entgegenkommen, so Gott will!